

Die **blick[kiste]\*** verbindet Kunst und Inklusion. Das Projekt verfolgt dabei den Aufbau eines Theaterkollektivs im inklusiven Sinne: Das Angebot richtet sich an künstlerisch interessierte Menschen die sich für die Idee des Kollektivs begeistern - unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Unterstützungsbedarfen oder Vorerfahrungen.

Mit der Spezialisierung auf Masken-, Figuren- und Objekttheater widmet sich die blick[kiste]\* breit gefächerten Aufgaben, die die Disziplinen bildende Kunst, Musik, Theater, Tanz etc. in sich vereinen. Von der Entwicklung der Produktionsideen über den Bau von Masken, Figuren, Objekten und Kulissen bis hin zur Inszenierung von Walkacts, Bühnenstücken und Theater im öffentlichen Raum sind alle TeilnehmerInnen AutorInnen der entstehenden künstlerischen Produkte (Kollektive Autorschaft). Innerhalb dieser interdisziplinären Theaterarbeit werden sowohl Kooperationen mit regionalen freien KünstlerInnen aus den Bereichen bildende Kunst, Musik, Tanz und Theater als auch Kooperationen mit Freiburger Kultureinrichtungen angestrebt.

Die Projektidee entwickelte sich aus dem Theaterprojekt "So ein Theater". Die Gruppe von 11 MaskenspielerInnen erarbeitete bereits von 2010 bis 2011 das Stück „Das Glück wohnt lieber unmöbliert“, was im Juli 2011 im Vorderhaus in der Fabrik Premiere feierte. 2012 wurde das Stück wiederaufgenommen und als Gastspiel im Theater im Marienbad gezeigt.